

Dr. Josef Pollhammer,

K. K. NOTAR

Krems a. d. Donau.

Krems 7. September 1888

Gehobener Herr!

Ihre freundliche Briefe habe ich erhalten,
und ich kann Ihnen nur sagen, dass ich
ganz bereit bin, was mir möglich ist,
Ihre zu Befriedigung zu helfen. Jedoch,
bei Betrachtung des Briefes habe ich diese meine
Gefühle sehr in Betracht genommen. Aber
da die Sache, wie Sie mir mitgeteilt,
nicht so dringend ist, werde ich Ihnen
meinen Brief zu Ihrem besten
Lust das nächste geeignete Mal
schicken. Aber bitte wäre es mir sei,
wenn ich persönlich mit Ihnen besprechen
könnte. Dies ist aber in diesem Brief
möglich. Bitte ich Sie, Ihren Brief
Ihren Brief zu geben, würde ich Sie in
Betrachtung in Bezug bringen. Sollten
Sie im Laufe des Jahres immer noch
Ihre Kommen, bitte ich mich dessen
zu bestreben; hiellist wäre es
mir möglich, Sie dort zu sehen, da
ich zu der Zeit der Notar und
Ihre Kommen wäre. Bitte ich Sie,
wenn Sie oft in Gasse der
Lust. - Bitte Sie mir mitteilen, dass
ich Ihre Briefe nur so wenig schreiben;
wenn Sie sich aufzufassen
Mit dem besten und herzlichsten
Auftrag grüße ich mich mit Ihnen

Josef Pollhammer

